

**„Genug! Frieden!“
Museumspädagogisches Projekt der Kunstsammlung Gera
5. März bis 24. April 2022**



Anlässlich des Überfalls der Ukraine durch russische Truppen hat die Kunstsammlung Gera spontan eine Sonderausstellung und ein museumspädagogisches Projekt mit dem Titel „Genug! Frieden!“¹ kuratiert, die vom 5. März bis 24. April 2022, im Mittelbau der Orangerie zu sehen sein wird.

Die Ausstellung bietet für Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, sich mit dem Thema kriegerische Gewalt auseinanderzusetzen. Anhand ausgewählter Zeichnungen, Gemälde und Grafiken die sich mit Ausschreitung, Unterdrückung und Verlust beschäftigen, kann über die aktuellen Ereignisse debattiert und reflektiert werden. Die Ausstellung bietet auch eine Möglichkeit über Sorgen und Ängste zu sprechen.

Schon immer haben sich Künstler*innen mit Themen wie Willkür und Freiheitsberaubung auseinandergesetzt. Die Kunstsammlung Gera besitzt zahlreiche Werke, die Krieg und dessen Auswirkungen zum Gegenstand haben.

Neben der in Auszügen zu sehenden Graphikmappe „Der Krieg“ (1924) von Otto Dix stammt ein Großteil der gezeigten Arbeiten aus der bis 1989 zusammengetragenen „Sammlung Handzeichnungen der DDR“. Viele ostdeutsche Künstler befassten sich immer wieder mit den Themen Krieg und Frieden.

Die Spanne der individuellen Themensetzung und der persönlichen Handschriften ist weit gefächert. Sie reicht von realistischen bis zu abstrakten und metaphorischen Darstellungen. Unter anderem werden Werke von Theo Balden, Eberhard Dietzsch, Otto Dix, Erich Drechsler, Bernhard Heisig, Karl-Georg Hirsch, Susanne Kandt-Horn, Lutz Ketscher, Ursula Mattheuer-Neustädt, Gerhard Kurt Müller, Hans Theo Richter und Horst Sakulowski gezeigt.

Öffnungszeiten: Di-So, Feiertag 11-17 Uhr
Nach Voranmeldung auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich

Eintritt 3G Zugang, im Rahmen des Unterrichts ist der Eintritt kostenfrei

Besucheranschrift Kunstsammlung Gera, Orangerieplatz 1, 07548 Gera

Kontaktdaten Telefon: +49(0)365 838 42 52
E-Mail: Lindinger.Astrid@gera.de

¹ „Genug! Frieden!“ Titel einer 1981 von Karl Georg Hirsch geschaffenen Zeichnung.
Abbildung: Susanne Kandt-Horn, Bedrohung, 1978